

BAUSTEINE FÜR DAS THEMENJAHR „AUS THÜRINGEN IN DIE WELT. 100 JAHRE BAUHAUS“



1919 wurde in Thüringen mit dem Staatlichen Bauhaus zu Weimar nicht nur eine später weltberühmte Architektur- und Kunstschule begründet: Das Bauhaus war Ausdruck und Vorreiter einer international ausstrahlenden Bewegung der Moderne. Es gilt heute als der wirkungsvollste deutsche Kulturexport des 20. Jahrhunderts.

Wo die Ursprünge dieser modernen Bewegung liegen, wie sie sich formierte, wie sie inspirierte und polarisierte – all das ist heute in und von Weimar aus eindrucksvoll wie in kaum einer anderen Region erfahrbar.

In Weimar und den umgebenden Städten Jena, Erfurt, Gera sowie dem Weimarer Umland erzählen eine Vielzahl von architektonischen Zeugnissen, künstlerischen Werken, historischen Schauplätzen, aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen von der wechselvollen Geschichte des Bauhauses und der Moderne. Wer in Thüringen auf Reisen geht, trifft nicht nur auf die Überlieferungen der internationalen Kunstavantgarde von damals, sondern auch auf inspirierende Gestalter von heute und morgen.



1. Must- See: Die Wiege des Bauhauses liegt in Weimar.

bauhaus museum weimar – Eröffnung ab 6. April 2019

Im großen Jubiläumsjahr 2019 eröffnet das bauhaus museum weimar. Mit zeitgenössischer Architektur und multimedialer Ausstellungsgestaltung werden nicht nur die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung neu inszeniert. Besucher erfahren hier anschaulich und erlebnisreich, was die Bauhäusler bewegte und lernen die Bauhaus-Ideen von ihren Ursprüngen bis zu ihrer andauernden Wirkung kennen. Mit dem neuen Bauhaus-Museum entsteht in Weimar zudem ein neues Kulturquartier, das vielseitige Einblicke in die ambivalente Historie der Moderne bietet.

Mögliche Interviewpartner:

Die Berliner **Architektin Heike Hanada** realisiert einen minimalistischen Kubus auf einem Betonsockel, der sich über fünf Raumebenen erstreckt.

Museumsleiterin Dr. Ulrike Bestgen

Dr. Helmut Seemann, Leiter Klassik Stiftung Weimar

Das neue Bauhaus-Museum ist ein idealer Ausgangspunkt für Besichtigungen von weiteren Stätten und Erinnerungsorten:

Ehemalige Kunstschule mit Ateliergebäude

Die Ehemalige Kunstschule entstand zwischen 1904 und 1911 nach Plänen des renommierten belgischen Architekten und Designers Henry van de Velde. Heute beherbergt sie das Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar. Wer hier auf den Spuren des Bauhauses wandelt, taucht ein in eine lebendige Campus-Atmosphäre.

Mögliche Interviewpartner:

Prof. Dr. Winfried Speitkamp, Präsident der Bauhaus-Universität Weimar, Historiker

Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier, Denkmalpflege und Baugeschichte

Dr. Christiane Wolf, Leiterin des Archivs der Moderne der Bauhaus-Universität Weimar

Bauhaus- Spaziergang

Von hier aus starten auch die „**Bauhaus-Spaziergänge**“, die nicht nur Einblicke in das Wirken der Bauhaus-Avantgarde von damals, sondern auch Begegnungen mit den Gestaltern von morgen ermöglichen. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar übernehmen die Führungen durch Weimar und verknüpfen historische mit zeitgenössischen Perspektiven auf die weltberühmte Ideenschule.

Möglicher Interviewpartner: Bauhaus- Spaziergang mit Thomas Apel

Wo Paul Klee am liebsten zu Mittag aß, warum Gropius den Schreibtisch für sein Direktorenzimmer aus Massivholz entwarf oder wer im Laufe der Jahrzehnte im „Haus Am Horn“ wohnte – Thomas Apel weiß es genau. Seit 2013 koordiniert er die Bauhaus-Spaziergänge der Bauhaus-Universität Weimar.

Ehemalige Kunstgewerbeschule

Ebenfalls zum UNESCO-Welterbe zählt die Ehemalige Kunstgewerbeschule. Sie wurde von 1905 bis 1906 nach Plänen von Henry van de Velde errichtet. Van de Velde blieb bis zur Schließung im Jahr 1915 auch Direktor der Lehranstalt. Von 1919 bis 1925 nutzte das Staatliche Bauhaus die Räumlichkeiten. Das Gebäude beherbergte u. a. die Arbeitsräume der Metallwerkstatt und die Werkstatt der Steinbildhauerei. Auch hier finden sich Spuren der Bauhaus-Ausstellung von 1923: Drei rekonstruierte Wandmalereien zeigen noch heute einen Teil der Gestaltung des Treppenhauses von Bauhaus-Meister Oskar Schlemmer, der ab 1921 in Weimar unterrichtete.

„Haus Am Horn“

Das „Haus Am Horn“ gilt als Prototyp des modernen Wohnens. Hier materialisierten sich zum ersten Mal die revolutionären Ideen des Bauhauses, die Generationen von Architekten und Gestaltern prägen sollten. Das Musterhaus entstand ebenfalls zur Bauhaus-Ausstellung 1923 – ein realisiertes Experiment, das allererste Haus des Bauhauses, einen Steinwurf entfernt von neobarocken Villen und Goethes berühmtem Gartenhaus. Entworfen hat es der jüngste Bauhaus-Meister und Maler Georg Muche, ausgeführt wurde das „Haus Am Horn“ vom Baubüro Gropius unter der Bauleitung von Adolf Meyer. Das Mobiliar stammte komplett aus den Bauhaus-Werkstätten von Bauhäuslern wie Marcel Breuer, Theodor Bogler oder Alma Siedhoff-Buscher. Mit dem „Haus Am Horn“ fand die seit 1920 verfolgte Idee einer Bauhaus-Siedlung erstmals ihre anfängliche Realisierung.

Neues Museum in Weimar – Neueröffnung im April 2019

Aufbruch Moderne: Bereits um die Jahrhundertwende erzählen Kunst, Gestaltung und Lebensart von einem vielfältigen Streben nach neuen Ausdrucks- und Lebensformen. Die Ausstellung zeigt herausragende internationale Werke des Realismus, Impressionismus und des Jugendstils in Malerei, Plastik und Kunstgewerbe. Im Spannungsfeld um Friedrich Nietzsche als Vordenker und Kultfigur werden Harry Graf Kessler und Henry van de Velde als Wegbereiter der frühen Moderne in Weimar vorgestellt.

„Haus Hohe Pappeln“

Im Haus Hohe Pappeln verwirklichte der Designer und Architekt Henry van de Velde seine Vorstellungen vom Wohnen. Er bewohnte es mit seiner Familie bis er Deutschland aufgrund der wachsenden Ausländerfeindlichkeit 1917 verließ und in die Schweiz ging.

Weitere Interviewpartner in Weimar: Ehemalige Bauhaus- Studenten/Projekte der Bauhaus- Universität Weimar

- Claudia Köcher, Die Zwillingesnadeln, Windischenstraße 29, 99423 Weimar
<http://die-zwillingesnadeln.de/>
- Christiane Werth, Artographie-Werkstatt, Marktstraße 5, 99423 Weimar
<https://www.artographie-werkstatt.com/>
- Anita Riesch, Produkte „Bauhaus Celebrating“, Marktstr., 99425 Weimar,
<http://anitariesch.de/>
- Konstantin Beyer, künstlerische Leiter und Gründer der Galerie Eigenheim: absolvierte als Master of Fine Arts an der Bauhaus-Universität Weimar und als Master of Arts an der Tongji Universität Shanghai sowie Künstlerinnen und Künstler
www.galerie-eigenheim.de
- Bauhaus Eins: Das Projekt stellt sich zur Aufgabe, ein sanierungsbedürftiges Haus der Gründerzeit in interdisziplinärer Zusammenarbeit und mit Mut zur Utopie in ein, Gesellschaft gestaltendes und Ressourcen schonendes, Haus des 21. Jahrhunderts umzuformen. Marcus Max Schreiner, Projekt Manager www.bauhauseins.de
- neudeli ist die Gründerwerkstatt der [Bauhaus-Universität Weimar](http://www.uni-weimar.de) und hat sich seit 2001 als zentrale Anlaufstelle für gründungsinteressierte Studierende, Absolventen und Mitarbeiter aller vier Fakultäten der Universität etabliert. Ganz der Tradition des Bauhauses entsprechend ist *neudeli* zentraler Versuchsplatz und Ort des »Ausprobierens und Experimentierens«, Projektleiter ist [Prof. Dr. Matthias Maier](http://www.uni-weimar.de/de/medien/institute/neudeli/), Inhaber der Professur Medienmanagement
<https://www.uni-weimar.de/de/medien/institute/neudeli/>

Unterwegs in Weimars Umgebung

Bauhaus by Bike: Feininger-Radweg

Er verbindet neben der Dorfkirche in Gelmeroda zahlreiche weitere Motive des weltberühmten Malers Lyonel Feiningers im Weimarer Land.

Als erster Meister in Weimar entwarf er 1919 für das Titelblatt des Bauhaus- Manifests den berühmten Holzschnitt „Die Kathedrale“, die die angestrebte Einheit von Handwerk und Kunst versinnbildlichte. Berühmt wurden seine Kirchen-Motive, die er in knapp 150 Werken festhielt. Das Dorf Gelmeroda beherbergt das Motiv für die „Kathedrale“ von Lyonel Feininger, das Wohn- und Atelierhaus von Ernst Neufert und die Neufert-Box.

Passend dazu gibt es vom 15.9.-15.12.2019 im **Kunsthhaus Avantgarde in Apolda** eine Ausstellung unter dem Titel „Traumstadt – Lyonel Feininger und seine Dörfer“. Die Schau vereint ca. 100 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken und Holz-Spielzeugmodelle aus allen Schaffensphasen Feiningers von 1906 bis 1955, aus internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Restaurant- und Übernachtungstipps in Weimar:

Gaststätte Ilmschlößchen Weimar

In der legendären Gaststätte Ilmschlößchen, wo zu Bauhaus-Zeiten Paul Klee und andere Bauhäusler regelmäßig einkehrten, lässt sich noch heute nach Thüringer Art speisen.

stattHotel Weimar

»Liebevoll statt nullachtfünfzehn«, »individuell statt Einheitsbrei« lautet die Philosophie im familiengeführten stattHotel in der Nähe der Bauhaus-Universität. Jedes Zimmer verbindet auf andere Weise Design und Funktion.

<https://www.statthotel-weimar.de/>

Design Appartements Hier war Goethe nie

In unseren Ferienwohnungen präsentieren wir Interior Design von Absolventen der Bauhausuniversität Weimar, angesagte Designer und echte Designklassiker. Die Möbel und Accessoires können Sie im Urlaub ganz entspannt ausprobieren und vor Ort oder in unserem Online-Shop 'Designwe.love' erwerben. Dieses Konzept wurde ausgezeichnet mit dem 'Best-of-Interior Award 2017'!

Udo Joerke Fuldaer Str. 85 99423 Weimar Telefon 03643495512

<http://hierwargoethenie.de/>

Hotel Alt Weimar

In über hundertjähriger Tradition begrüßen wir Sie herzlich im familiengeführten Hotel & Restaurant Alt Weimar. Von 1892-1896 war es das Wohnhaus von Rudolf Steiner (Begründer der Anthroposophie). Die Brücke zur Moderne schlagen wir in unseren Hotelzimmern, wo Sie, ganz im Sinne der Bauhaustradition, neue Sachlichkeit aus den Händen regionaler Handwerksbetriebe begrüßt. Von der Wagenfeld Lampe bis zur Farbgebung; alles huldigt den großen Namen des Bauhaus, die in Person von Walter Gropius und Henry van de Velde Gäste unseres Hauses waren.

www.alt-weimar.de

2. The unknown Bauhaus: Dornburg, Bürgel und Erfurt

Viele Bauhaus-Orte, vor allem auch in Thüringen, sind bis heute nahezu unentdeckt. Von der Landeshauptstadt Erfurt bis zum malerischen Örtchen Dornburg und der Traditionstöpferstadt Bürgel kann man noch heute den Pulsschlag des innovativen Bauhaus-Handwerks spüren - es sprichwörtlich in den Händen halten. Von Keramik bis Weberei: Diese Tour zu den unbekannteren Stätten liefert jede Menge Bauhaus-Stoff und macht erlebbar, wie die Bauhäusler Handwerkstradition und künstlerische Innovation vereinten und damit neue gestalterische Dimensionen eröffneten.

Keramik- Werkstatt Dornburg

Auf einem Ausflug in die **Keramik-Werkstatt in Dornburg** an der Saale kann man ab Sommer 2019 erleben, wie die Bauhäusler einst das Töpferhandwerk revolutionierten. Die Werkstätten bildeten das Herzstück der Ausbildung am Bauhaus.

Möglicher Interviewpartner:

Ulrich Körting, Bauhaus Keramik in Dornburg, www.bauhaus-keramik.de

Um die Einzigartigkeit seiner Wirkungsstätte weiß der 1956 geborene Töpfer und Keramiker Ulrich Körting sehr genau. Der Geist des Bauhaus ist hier zu erleben wie an kaum einem anderen Ort.

Keramik-Museum Bürgel

Das einzige **Keramik-Museum** in Mitteleuropa wurde schon 1880 als Mustersammlung gegründet. Es dürfte damit das älteste Spezialmuseum für Keramik überhaupt sein. Dokumentiert wird die Geschichte des Töpferhandwerkes in Bürgel und der zugehörigen Landmeister von den nachweisbaren Anfängen Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Neben einfacher Irdeware mit Engobe-Bemalung finden sich Beispiele für das sehr hoch gebrannte Steinzeug mit der typischen »Blauen Schürze« sowie der in Manufakturen gefertigten Luxuskeramik aus der Zeit des Historismus, des Jugendstils und der 1920er Jahre. Einen Schwerpunkt bilden **Keramiken nach Entwürfen Henry van de Velde**, die in Bürgel ab 1902/03 in großem Variantenreichtum produziert wurden.

1902 besuchte van de Velde erstmals Bürgel und arbeitete in der Folgezeit eng mit mehreren Keramik-Fabrikanten zusammen. Er hat selbst mindestens etwa sechzig Entwürfe für keramische Gefäße geliefert. Hinzu kommen eine nicht klar abgrenzbare Anzahl von Entwürfen von Schülern der Kunstgewerbeschule. Seinem Einfluss ist eine nachhaltige Belebung der Bürgeler Keramikproduktion zu danken. Stilistische und technische Besonderheiten lassen es zu, von einer eigenständigen „Bürgeler Jugendstil-Keramik“ zu sprechen.

www.keramik-museum-buergel.de

Möglicher Interviewpartner: Konrad Kessler, Museumsleiter

Margarethe-Reichardt- Haus in Erfurt

Erfurt liefert jede Menge Bauhaus- Stoff – im wahrsten Sinne des Wortes. Hier zeigt das Margaretha-Reichardt- Haus im Ortsteil Bischleben das Lebenswerk der Bauhausabsolventin. Im Untergeschoss des nach einem Vorentwurf des Bauhäuslers Konrad Püschel entstandenen Hauses befindet sich die Weberwerkstatt, in der einige originale Bauhaus-Handwebstühle stehen. Sie können ebenso wie die Wohnräume der Künstlerin nach Voranmeldung besichtigt werden. In Vorführungen können Besucher die Arbeit am Webstuhl kennen lernen.

Dazu passend: die **Ausstellung „BAUHAUS-MÄDELS – Gertrud Arndt, Marianne Brandt, Margarete Heymann, Margaretha Reichardt“** von Mai bis Juli 2019 im Angermuseum Erfurt

Die Ausstellung verfolgt die unterschiedlichen Karrierewege exemplarisch am Leben und Werk von Gertrud Arndt, Marianne Brandt, Margarete Heymann und Margaretha Reichardt. Die Werke dieser Künstlerinnen, die jeweils wichtige Phasen ihrer Biografie mit Thüringen verbinden, repräsentieren zugleich die am Bauhaus wichtigen Gewerke Fotografie, Metall, Keramik und Textil.

http://kunstmuseen.erfurt.de/km/de/angermuseum/haus/margaretha_reichardt_haus/index.html

Neues Bauen in Erfurt

Erfurt stand nicht nur in engem Austausch mit dem Weimarer Bauhaus, es entwickelte sich im frühen 20. Jahrhundert selbst zu einem Brennpunkt moderner Kultur. Industrielle, Mäzene und der örtliche Kunstverein schufen wichtige Foren für die Avantgarde und ihre Werke – bei einem Spaziergang durch die Stadt stößt man auch heute noch auf sie. Darüber hinaus prägen Büro- und Geschäftsgebäude sowie Wohnviertel im Stil der Klassischen Moderne das Stadtbild der Thüringer Landeshauptstadt.

Übernachtungstipps in Erfurt

Dorint Erfurt

Das Hotel am Dom tritt durch seine moderne Architektur und die imposante Glasfassade in einen spannungsreichen Dialog mit der mittelalterlichen Altstadt. Dank bester Lage der ideale Ausgangspunkt, um Erfurt zu erkunden.

www.hotel-erfurt.dorint.com/de/

3. Living Bauhaus: Modernes Bauen in Thüringen

In Thüringen lässt sich der Geist der Moderne in einer Vielzahl von Bauten entdecken. „The living Bauhaus“ führt zu authentischen Orten und inspirierenden Menschen, die das Bauhaus förmlich (auf)leben lassen - bis heute. Jena, Gera und Probstzella sind dabei neben Weimar wichtige Stationen für jeden Architekturinteressierten, der auf den Spuren von Bauhaus und Moderne durch Thüringen reist.

Wohnhäuser und Mensa in Jena

In Jena sind noch heute zwei herausragende Zeugnisse der Baukunst des Walter Gropius zu besichtigen: die **Wohnhäuser „Auerbach“ und „Zuckerkandl“**. Auch der Bauhäusler Ernst Neufert hat mit seiner **Mensa und dem Abbeaum in Jena** Spuren hinterlassen.

Möglicher Interviewpartner: Wohnen mit Gropius bei Dr. Barbara Happe

Als die Bauhaus-Fans Barbara Happe und ihr Mann Martin Fischer vor über 20 Jahren aus beruflichen Gründen nach Jena kamen und sich auf Wohnungssuche begaben, konnten sie es kaum fassen. Das etwas in die Jahre gekommene Haus in der Schaefferstraße 9, das man ihnen anbot, war von niemand anderem als Walter Gropius. Erbaut 1924 für die Familie Auerbach im Baukastenprinzip, gilt es heute als eines der wichtigsten Zeugnisse des Neuen Bauens in Thüringen.

Restaurant- und Übernachtungstipps in Jena:

Turmhotel + Restaurant Scala Jena

Deutschlands zweithöchstes Hotel befindet sich auf 120 Meter Höhe im JenTower. Spektakuläre Aussicht verbindet sich hier mit klarem Design. Dessen Gestalter Falko Bärenwald bezieht sich bewusst auf die Bauhaus-Tradition.

www.scala-jena.de

Hotel Vielharmonie Jena

Für seine außergewöhnliche Gebäudehülle erhielt das individuelle Hotel den Jenaer Fassadenpreis 2012. Auch im Inneren setzt sich das zeitgemäße Design fort und spiegelt die Musik-Begeisterung der Betreiber.

www.hotel-vielharmonie.de

Kulinarische Hommage an Henry van de Velde

Genießen Sie eine Tasse Kaffee mit einem Stück Torte und Jenaer Pralinen auf einer Porzellan- Replik von Henry van de Velde im Philisterium im Museumscafé in der Göhre in Jena

<http://www.philisterium-jena.de/index.html>

Haus des Volkes in Probstzella

Eines der bedeutendsten Bauhaus-Ensembles Thüringens entstand ab 1925 unter Alfred Arndt in Probstzella. Das „Haus des Volkes“ ist heute ein Bauhaus-Hotel. Der markante kubische Bau mit Dachturm prägt noch heute maßgeblich das Ortsbild von Probstzella. Im Jahr 2005 wurde das eindrucksvolle Objekt nach denkmalgerechter Sanierung als Bauhaus-Hotel und Veranstaltungshaus wiedereröffnet. In Zusammenarbeit mit der Tochter des Architekten entstand auch eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Hauses.

www.bauhaushotel.com

Möglicher Interviewpartner: Vom Bauhaus träumen bei Dieter Nagel

Dieter Nagel führt mit viel Herzblut ein ganz besonderes Hotel. Sein Haus in Probstzella nahe dem Rennsteig in Thüringen und direkt am „Grünen Band“ ist für Bauhaus-Entdecker ein Muss. Das „Haus des Volkes“, erbaut zwischen 1925–1927 und das größte Bauhaus-Ensemble Thüringens, lädt heute als Bauhaus- Hotel nicht nur zur Besichtigung, sondern auch zur Übernachtung ein.

Haus Schulenburg in Gera

Thilo Schoder gilt heute als der konsequenteste Vertreter des Neuen Bauens in Thüringen. Er leistete in Gera zwischen 1919 und 1932 einen einzigartigen Beitrag zur modernen Architektur. Er war Meisterschüler von Henry van de Velde und u. a. Bauverantwortlicher für van de Veldes „Haus Schulenburg“ in Gera 1913/14. Die repräsentative Villa war von van de Velde als Gesamtkunstwerk konzipiert. Heute ist sie original restauriert und beherbergt ein Privatmuseum, das u. a. Architekturentwürfe, Buchgestaltungen und Möbel aus dem umfangreichen Schaffen von Henry van de Velde zeigt, der als bedeutender Wegbereiter der Moderne und des Weimarer Bauhauses gilt.

<http://www.haus-schulenburg-gera.de>

Möglicher Interviewpartner: Dr. Volker Kielstein, Inhaber und Initiator für die Sanierung Haus Schulenburgs